

# Inhalt

## Einleitung

1. Von Wissens- und Wissenschaftsgeschichten . . . . .	7
1.1 Kinder amüsieren sich mit Bildern . . . . .	7
1.2 Anthropologie der Sinne und ihre reizvoll-vergnüglichen Bilder . . . . .	11
1.3 Bilder als relationales Kulturphänomen und als kulturelle Narrative . . . . .	17
1.4 Grundriss der Studie . . . . .	28
2. Ausgangspunkte: Friedrich Justin Bertuch, sein Verlag und das <i>Bilderbuch für Kinder</i> . . . . .	32

## I. Die Entdeckung der Kindheit und die Entdeckung der Sinne

1. Anthropologie der Sinne . . . . .	43
1.1 Das Paradigma der Erfahrung . . . . .	44
1.2 Die kindlichen Sinne als Wegbereiter von Verzeitlichungsprozessen . . . . .	69
2. Pädagogik als praktische Anthropologie: Sinnlichkeit – Anschauende Erkenntnis . . . . .	105
2.1 Johann Amos Comenius' <i>Orbis pictus</i> (1653) als Prototyp des Bilderbuchs . . . . .	106
2.2 Pädagogische Bildprogramme und -didaktiken um 1800 als praktische Anthropologie . . . . .	122
3. Der Kind-Bild-Komplex: ›Kinder amüsieren sich mit Bildern‹ . . . . .	177

## II. Lebendige Bilder als kunstvolle Wissenschaft

1. Lebendige Anschaulichkeit – Verbildlichte Naturgeschichte. . . . .	189
1.1 Bertuchs Ruf nach lebendiger Anschaulichkeit . . . . .	192
1.2 Schauplätze der Natur . . . . .	197
1.3 Das Leben im Blick – Lebendige und anschauliche Sprache . . . . .	210
2. Repräsentationen des Lebens . . . . .	221
2.1 Die naturgeschichtliche Illustration im Spannungsfeld von Abwertung und Gebrauch . . . . .	221

2.2	Nachahmung der Natur: Das Verlangen nach ›lebendigen‹ Bildern . . . . .	237
3.	Bertuchs Medialisierung von Natur . . . . .	243
3.1	Die (An-)Ordnungen der <i>Bilderbuch</i> -Bilder . . . . .	243
3.2	Netzwerke bildgeschichtlicher Bildpraxis . . . . .	252
3.3	Bertuchs dritter Weg: das Bild als Erkenntnisobjekt . . . . .	256
III.	Bilder von Verzeitlichung und Entwicklung als Generatoren eines neuen historischen Wissens	
1.	Archäologen der Natur . . . . .	263
1.1	Schichten, Schächte, Schufden . . . . .	266
1.2	Die Genese des Lebendigen: Wachstum, Form und Gestalt . . . . .	320
2.	Das alte Indien . . . . .	352
2.1	Pittoreske Landschaften – Alte Architekturen . . . . .	354
2.2	Indiens organologische Ganzheit . . . . .	372
	Resümée	
	Bilder für Kinder als Experimentierfeld veränderter Sehbedürfnisse . . . . .	403
1.	Der schlechte Ruf des »Abkupferns« . . . . .	403
2.	Das Kind als kulturelle Übergangsfigur . . . . .	405
3.	Das Paradigma der Erfahrung und ihrer Bilder . . . . .	408
	Literatur	
	Quellen . . . . .	413
	Sekundärliteratur . . . . .	426
	Abbildungen . . . . .	444
	Dank . . . . .	451